

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

87 (15.4.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugpreis: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oben
oben Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupä,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 87.

Montag, den 15. April 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

16. April 1917.

Französl. Durchbruchversuch in der Champagne
gescheitert. — Bruch mit Brasilien. — Ministerkrise
in Oesterreich.

Dem Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 14. April,
vormittags. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem Schlachtfelde an der Lys
gewannen wir in zähem Kampf Boden. Süd-
lich vom Douve-Bach durchstießen die Trup-
pen des Generals von Eberhardt die feind-
liche Stellung von Bulwergem und er-
stürmten nach erbittertem Ringen mit eng-
lischen zum Gegenangriff angezogenen Verbänden
Nieuwelerke.

Ein in den Abendstunden angelegter An-
griff unter Führung des Generals Märcker
brachte uns in den Besitz der Höhe westlich
von Dris. Bei Dailleul wurde wechselvoll
gekämpft. Die Orte Merris und Bieur
Berquin wurden genommen. Dem Schlacht-
felde zuströmende feindliche Kolonnen erlitten
in unserer durch Erd- und Luftbeobachtung
wirksam geleiteten Feuer schwere Verluste.

An der Schlachtfront zu beiden
Seiten der Somme Artilleriekämpfe. Ein
Angriff mehrerer französischer Bataillone gegen
Mainvillers brach blutig zusammen, zahl-
reiche Gefangene blieben in unserer Hand.

Nördlich von Michiel führten wir einen
erfolgreichen Vorstoß gegen amerikanische Trup-
pen aus, fügten ihnen schwere Verluste zu und
brachten Gefangene zurück.

Im Luftkampf wurden in den beiden
letzten Tagen 37 feindliche Flugzeuge
und 3 Fesselballone abgeschossen.

Leutnant Wenzhoff errang seinen 24.
Luftsieg.

Von den andern Kriegsschauplätzen
nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 13. April, abends. (Amtl.)
Auf dem Schlachtfelde an der Lys
gewannen wir kämpfend Boden.
Sonst nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 14. April, abends. (Amtl.)
Auf dem Schlachtfelde an der Lys
erfolgreiche Kämpfe zwischen Nieuwelerke
und Bieur Berquin.

W.L.B. Berlin, 14. April. (Amtlich.)
Neue Unterseebootserfolge auf dem
nördlichen Kriegsschauplatz: 15 000
B.M.T. Zwei Dampfer wurden in hart-
näckiger Verfolgung aus demselben großen,
durch Zerstörer und Flugzeuge stark gesicherten
Seleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.L.B. Berlin, 14. April. (Amtlich.)
In der Nacht vom 12./13. April griff Fre-
gattenkapitän Strasser mit einem unserer
Marineluftschiffgeschwader wichtige Staffeln,
Herstellungs- und Verschiffungsplätze der
Kriegsindustrie Mittelenglands an. Be-
worfen wurden Birmingham, Notting-

Das heißt durchhalten!

Was unsere Tapferen in Monate währenden Kämpfen im
Artois und in Flandern geleistet, gehört der Geschichte an und wird in
der Erinnerung weiterleben; doch nur der, welcher die vom Kriegs be-
troffenen Landstriche selbst gesehen, weiß zu würdigen, was der Heimat
erspart blieb dank der hingebenden Standhaftigkeit unseres Heeres.

Ringgen
Antony

Kronprinz Rupprecht von Bayern hat für die Werbearbeit „Deutsche Worte“ dem Verein
Durlacher Zeitungs-Verleger vorstehende Zeilen geschrieben. Diese mahnen die Heimat, den
heldenhaften Feldgrauen für ihren Opfernmut durch Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu danken.

ham und Sheffield, Leeds, Hull und
Grimsby. Trotz außerordentlich starker ar-
tilleristischer Gegenwehr und Fliegerverfolgung
sind alle Luftschiffe wohlbehalten zurückgekehrt.
An dem Erfolg haben besonders Anteil der
Luftschiffskommandant Hauptmann Manger,
die Kapitänleutnants Ehrlich (Herbert), von
Freudenreich und Flemming und Kor-
vettenkapitän Arnold Schübe mit ihren
tapferen Besatzungen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

§§ Karlsruhe, 14. April. Das Schwur-
gericht im 2. Vierteljahr wird sich mit 6
Fällen zu befassen haben. Es beginnt am
Montag, vormittags 9¹/₂ Uhr, und erstreckt
sich auf 4 Tage; die letzte Sitzung findet also
am Donnerstag statt. Verhandelt wird am
Montag vormittags gegen den Maschinenisten
Ernst Kemlein aus Karlsruhe wegen Meineids,
nachmittags 3¹/₂ Uhr gegen die Näherin
Anna König aus Döbel wegen Kindesmords;
am Dienstag vormittags 9¹/₂ Uhr gegen The-
resia Böser, Fabrikarbeiterin aus Forst, und
gegen den Hilfskassenerwärter Karl Jakob
Bauer aus Unterwiesheim wegen Kindes-
tötung und Anstiftung zur Tötung, am Diens-
tag nachmittags 3¹/₂ Uhr gegen Albert Otto
Kühn, Betriebsassistent, und Wilhelm Fried-
rich Pieß, Eisenbahnaushelfer aus Ellmen-
dingen wegen schwerer Urkundenfälschung und
Betrugsversuchs; am Mittwoch vormittags 9¹/₂
Uhr gegen die Ehefrau Wilhelm Albrecht,
Elise Karoline geb. Binder aus Kieselbronn,
und den Landwirt Karl Schimpf aus Düren
wegen versuchter Abtreibung, versuchten Mords
und Beihilfe zum versuchten Mord; am Don-
nerstag vormittags 9¹/₂ Uhr gegen die Dienst-
magd Theresia Abele aus Jöhlingen, die
Landwirtschefrau August Lumpf, Berta geb.
Lindensfelder aus Untergrombach, und die Ehe-
frau Franz Lindensfelder, Josephine geb.
Wolf aus Untergrombach, wegen Meineids
und Anstiftung zum Meineid. Vorsitzender des
Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Reiff,
sein Stellvertreter Landgerichtsrat Stritt.

Durlach, 15. April. Gefreiter Karl
Miltner bei einer Sturmtruppe (Sohn des
kürzlich zum Prokuristen ernannten Carl Miltner
hier) erhielt, nachdem er bereits Inhaber der
Badischen silbernen Verdienstmedaille ist, auch
das Eisene Kreuz 2. Kl.

Durlach, 15. April. Tambour Ro-
bert Better (Sohn des Karl Better von
hier), Inhaber der Badischen silbernen Ver-
dienstmedaille, wurde auch mit dem Eisernen
Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

Durlach, 15. April. Landsturmann
Jakob Racher (Sohn des Formers Jakob
Racher von hier) erhielt das Eisene Kreuz
2. Klasse.

* Durlach, 15. April. Gefreiter August
Mangold von hier bei einer Fernsprech-
Abteilung, Inhaber des Eisernen Kreuzes
2. Kl., erhielt auch die Badische silberne
Verdienstmedaille.

Grözingen, 15. April. Anwaltsge-
hilfe Adolf Hufschmidt (Sohn des Werk-
führers Gottfried Hufschmidt hier) erhielt das
Eisene Kreuz 2. Kl.

* Palmbach, 13. April. In der hie-
sigen Gemeinde wurden bis jetzt nach erfolg-
reicher Werbetätigkeit auf die Achte Kriegsanleihe
13 000 M gezeichnet, ein Erfolg,
der in Anbetracht der kleinen Einwohnerzahl
als gut bezeichnet werden kann, der gleich-
zeitig auch alle bisherigen Anleihen übertrifft,
die letzte sogar um das Doppelte. Auch die
Schule hat sich in hervorragender Weise an
der Zeichnung beteiligt.

Heidelberg, 14. April. Die Krimi-
nalpolizei verhaftete eine neunköpfige Diebes-
und Hehlerbande, welche vor einiger Zeit
den Diebstahl in einer hiesigen Villa ausführte,
wobei ihr sehr wertvolle Gegenstände, darunter
ein Gemälde im Wert von 100 000 Mk., in
die Hände gefallen waren. Die gestohlenen
Gegenstände sind wieder beigebracht worden.

Mannheim, 10. April. (Süddeutsche
Disconto-Gesellschaft A.-G. Mann-
heim.) In der heute stattgehabten 13. ordent-
lichen Generalversammlung der Süddeutschen
Disconto-Gesellschaft A.-G., in der 27 466
Stimmen vertreten waren, wurde die Bilanz
nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1917

nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats und des Vorstandes genehmigt und die vom 11. April ab zahlbare Dividende auf 7% festgesetzt. In den Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden neu gewählt die Herren Max Heidlauß, Präsident der Handelskammer in Lahr, Fabrikant Richard Lenel i. Fa. Lenel, Bersinger u. Co. in Mannheim, Dr. Otto Krebs i. Fa. Strebelwerk S. m. b. H. in Mannheim und Fabrikant Dr. Hubert Bierling i. Fa. K. B. Hoffeisenfabrik J. Kron in München.

□ Mannheim, 13. April. Gemeine Sabotage verübte der 17jährige Arbeiter K. E. Scheuermann aus Altrip. Um sich einen freien Tag zu verschaffen, warf er in die Delführung eines Motors Eisenspäne, wodurch der Motor in Brand geriet und 18 Drehbänke, auf denen wichtiges Kriegsmaterial hergestellt wurde, mehrere Stunden stilllagen. Wegen Sachbeschädigung wurde der junge Mann, dessen Handlung an Landesverrat grenzt, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

× Freiburg, 14. April. Nach einer Anordnung des Erzbischofs Dr. Hörber wird am Freitag den 19. Samstag den 20. und am 21. April, an dem das Schutzfest des hl. Josef begangen wird, eine mehrstündige Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes in allen Pfarr- und Kloster- bezw. Anstaltskirchen stattfinden, zur Erhebung einer glücklichen Beendigung des blutigen Weltkrieges und einer baldigen Wiederherstellung des Friedens. Ein dahingehender Erlaß des Erzbischofs ist am heutigen Sonntag in den katholischen Kirchen verkündet worden. Der Erlaß verzeichnet auch mit Freude und lebhaftem Dank gegen Gott die Nachrichten über den erfolgten Friedensschluß im Osten.

□ Säckingen, 14. April. Ein geriebener Schwindler machte gegenwärtig die Umgegend unsicher, konnte aber jetzt festgenommen werden. Es handelt sich um einen jungen Mann, der sich als Leutnant ausgegeben hatte und das Eisernes Kreuz 1. Kl. und die österreichische Verdienstmedaille trug. Die Untersuchung ergab, daß der Schwindler mit dem in Lindau wohnhaften Landwirt (gelernter Schlosser) namens Schmidt identisch ist. Er hatte am 6. März nach Fälschung einer Anweisung seines Dienstherrn 5000 Mark bei einer Bank erhoben, seither trieb er sich in verschiedenen Gegenden Bayerns und Badens herum.

□ Konstanz, 14. April. In der Fabrik S. Stromeyer und Cie. geriet ein ungefähr 40 jähr. Arbeiter namens Honsell aus Bollmatingen aus Unvorsichtigkeit in eine Ausrichtungsmaschine. Der Verunglückte wurde so furchtbar zugerichtet, daß ihm im Krankenhaus beide Beine abgenommen werden mußten. — In der Konstanzer Bucht hat, wie die „Konst. Nachr.“ melden, der Fischer Edmund Einhart eine Riesensqual gefangen; sie war 1,15 Meter lang und wog 34 Pfund. Der Fisch soll einen Wert von über 100 Mark darstellen.

* Der Verein Deutscher Zeitungs-Verleger veröffentlicht eine Rundgebung des Kronprinzen Rupprecht von Bayern, der mit seinen tapferen Truppen unentwegt dem englischen Ansturm auf dem Schlachtfeld von Flandern standhielt. In einzelnen Schlachten wollten die Engländer die deutsche U-Bootbasis zerstören. Was die deutschen Truppen hier in mutiger Zuversicht an Entbehrungen und Anstrengungen trugen, das wird die Geschichte stets als leuchtendes Vorbild deutscher Standhaftigkeit und deutschen Siegeswillens verzeichnen. Und wiederum toben heiße Kämpfe im Schlachtfeld von Flandern, wiederum hat deutsche Ausdauer den englischen Feind siegreich geschlagen. Angesichts dieser ungeheuren Leistungen an Entsagung und Opfermut verblasen die Entbehrungen, die uns in der Heimat auferlegt sind, und wir werden immer von neuem angespornt, uns unserer Truppen würdig zu zeigen. Wie in Flandern das deutsche Feldheer die Heimat vor dem blutigsten Schrecken des Krieges bewahrte und Sieg an Sieg reihte, so muß das deutsche Heimatheer in unversiegbarem Opferwillen den achten Weltkrieg erringen, indem es Kriegsanleihe zeichnet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. April. Der Ältesten-ausschuß des Reichstags tritt am Dienstag, den 16. April 1 Uhr nachmittags zu einer Besprechung der Geschäftslage zusammen.

Berlin, 14. April. Das Befinden des Herzogs Friedrich II. von Anhalt, der seit Monaten an einem schweren Magen- und Herzleiden erkrankt ist, hat sich einer Meldung der „Post. Jtg.“ aus Falkenstein zufolge seit einigen Tagen erheblich verschlechtert. In der Umgebung des Herzogs wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet und stündlich mit dem Ableben gerechnet. Der Herzog steht im 62. Lebensjahre. Herzog Friedrich ist der Gemahl der Prinzessin Marie von Baden, der Tochter des verstorbenen Prinzen Wilhelm und Schwester des badischen Thronfolgers, des Prinzen Max. Der Herzog folgte am 24. Januar 1904 seinem Vater Friedrich I. auf den Thron. Die Ehe des Herzogpaares blieb kinderlos.

Oesterreichische Monarchie.

W.I.B. Wien, 14. April. (Nichtamtlich.) S. k. u. k. Apostolische Majestät haben an den Deutschen Kaiser folgende Depesche gerichtet: Die Beschuldigungen Herrn Clemenceaus gegen mich sind so niedrig, daß ich nicht gesonnen bin, mit Frankreich über die Sache ferner zu diskutieren. Unsere weiteren Antworten sind meine Kanonen im Westen.

In treuer Freundschaft Karl.

W.I.B. Wien, 14. April. (Nichtamtlich.) Das Wiener k. und k. Tel.-Korr.-Büro meldet: Der Minister des k. und k. Handels und des Meubers hat heute Seiner k. und k. Apostolischen Majestät seine Demission unterbreitet. Seine Majestät geruhten, dieselbe allergnädigst anzunehmen und den Grafen

Gzernin bis zur Ernennung eines Nachfolgers mit der Fortführung der Geschäfte zu betrauen.

* Berlin, 15. April. Ein Schweizer Mitarbeiter des „Lokalanz.“ ist der Ansicht, daß das Original des Briefes des Kaisers Karl an den Prinzen Sixt von Bourbon sich überhaupt nicht in französischem Besitz befindet.

Holland.

W.I.B. Amsterdam, 12. April. Auch heute kam es wieder zu Brotunruhen im Haag und mehreren andern Städten. In Amsterdam verlief der Tag ruhig.

Rußland.

* Berlin, 13. April. Die Petersburger Handelshäuser erhielten den Befehl der bolschewistischen Regierung, den Handelsverkehr mit dem bisher feindlichen Ausland unverzüglich wieder anzunehmen.

England.

* Berlin, 14. April. Die Londoner „Morning Post“ schreibt einer Baseler Meldung der „B. Z.“ zufolge in einem längeren Artikel zur allgemeinen Lage, ganz England fühle, daß die Entscheidung des Weltkrieges jetzt bevorstehe und daß man der gegenwärtigen Regierung die fernere Leitung des Krieges nicht mehr anvertrauen dürfe. Das Blatt verlangt den Rücktritt Lloyd Georges.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Logenbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 15. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem Schlachtfelde an der Sys kam es vielfach zu erbitterten Nahkämpfen.

Südwestlich von Nieuwelerke, sowie zwischen Bailleul und Merris wurden englische Maschinengewehrmeister gefangen, ihre Besatzungen gefangen. Gegenangriffe, die der Feind aus Bailleul heraus und nordwestlich von Bethune führte, brachen verlustreich zusammen.

An der Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme blieb der Artilleriekampf bei regnerischem Wetter in mäßigen Grenzen.

Osten:

Nach heftigem Kampf mit bewaffneten Banden sind unsere in Finnland gelandeten Truppen, tatkräftig unterstützt durch Teile unserer Seestreitkräfte, in Helsingfors eingedrückt.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 13. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 100 Läufer Schweinen und 236 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 100 Läufer Schweine und 236 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 340—400 M., für das Paar Ferkelschweine 200—230 M. Geschäftsgang gut.

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung kann die Zahlung vorzugsweise durch Hingabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Vorschrift zur Bevorzugung der Kriegsanleihe gegenüber der Annahme baren Geldes erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; Feldbahngerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Futtermittel und sonstige



Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und

Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art. — Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- und Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche 5% igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 4 1/2% igen auslosbaren Schatzanweisungen.



Willst Du vorteilhaft kaufen,
dann zeichne Kriegsanleihe!



Die Tat

Ist die Verkörperung des Willens. Sie fordert den Einsatz der Persönlichkeit. Verantwortung und Gewissen bestimmen sie. Nur sie überwindet die Hindernisse und führt zum Ziel. Die Tat wohnt nicht bei Kleingläubigen und Jaghaften; sie ist der Deutschen stolzestes Wort. Die Tatkraft des Volkes darf nicht nachlassen, wenn wir, unserer Vorfahren würdig, das Ziel erreichen und für unsere Nachkommen sichern wollen. Die 8. Kriegaanleihe ruft das deutsche Volk erneut zur Tat.

von *Hindenburg*.

Geldbeutel, gelb, mit Inhalt, Nummer und Schlüssel wurde am Samstag abend von der Adlerbis Schlachthausstr. verloren. Abzug geg. Belohn. Schlachthausstr. 11.

Ein Fuhrn zugelassen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Sebaldstraße 16.

Neues Speisezimmer an Privat zu verkaufen. Wo? sagt der Verlag dieses Blattes.

Einen gutenhaltenen Eichenleiterwagen und ein Paar guterhaltene große Heuleitern hat zu verkaufen Wilhelm Cramer, Berghausen, Brückstr. 20.

Verkaufe eine gute Milchziege mit zwei Jungen, 14 Tage alt, 1 Paar Gänse, einjährig, mit Eiern, nächstens brütend, wegen Platzmangels.

Heinrich Beder, Munitionsfabrik b Wolfartsweiler.

Auslösung von Schuldverschreibungen.

Bei der am 30. März ds. J8. stattgehabten Auslösung der auf 1. November ds. J8. zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Durlach vom Jahre 1906 wurden gezogen:

- Lit. A 43 zu 5000 M,
- Lit. B 128, 195, 207, 230 zu je 2000 M,
- Lit. C 30, 384, 423, 470, 481, 491, 520 und 591 zu je 1000 M,
- Lit. D 37, 100, 122, 169, 179, 212, 346 und 412 zu je 500 M,
- Lit. E 84 zu 200 M.

Die Inhaber der Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen im Kenntnis gesetzt, daß mit dem 31. Oktober ds. J8. die Verzinsung der gezogenen Stücke aufhört; deren Einlösung kann bei der Stadtkasse Durlach, bei der preussischen Centralgenossenschaftskasse in Berlin und beim Bankhaus Delbrück, Schickler u. Co. in Berlin erfolgen.

Von den früher zur Heimzahlung ausgelassenen Schuldverschreibungen wurde bis heute noch nicht eingelöst.

- Lit. C 87 und 528,
- Lit. D 321.

Durlach, den 5. April 1918

Der Gemeinderat:
Dr. Bierau.

Gemeindevoranschlag für das Jahr 1918 betr.

Die Schlussberatung über den Entwurf des Voranschlags für das Jahr 1918 findet am

Dienstag, den 16. April ds. J8., nachmittags 5 Uhr, im Rathaus — Zimmer Nr. 7, 3. Stock — statt.

Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren umlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet sowie Umlage zu tragen haben wie 100 000 M Steuerwert, mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Beratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Voranschlag schriftlich zu übergeben.

Durlach, den 6. April 1918.

Der Gemeinderat.

Den neuen Friedhof betr.

Das Leichenfeld Nr. VII auf dem hiesigen neuen Friedhof, auf welchem die in der Zeit vom 10. Januar 1903 bis 17. August 1904 verstorbenen Kinder unter 10 Jahren beigesetzt sind, soll demnächst zur Umgräbung kommen.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, die auf dem Grabstätten befindlichen Denkmale, Einfassungen und Pflanzungen bis zum 15. Mai ds. J8. beseitigen zu wollen, widrigenfalls die Beseitigung von uns vorgenommen und über die zu entfernenden Materialien zugunsten der Stadt verfügt wird.

Falls die Verhinderung einer Rabatten-Grabstätte auf die Dauer einer weiteren 20jährigen Umgräbungsperiode gewünscht wird, wäre ein diesbezüglicher Antrag bis längstens zum 15. Mai ds. J8. im Rathaus — Zimmer Nr. 9 — zu stellen.

Die zu entrichtende Gebühr ist auf 60 Mark festgesetzt.

Durlach, den 12. April 1918.

Der Gemeinderat:
(Friedhofskommission):
Dr. Bierau.

Eustachi.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **zuverlässigen Mann** zum Ablesen und Entlasten der Gasautomaten und sehen schriftlichen Meldungen entgegen.

Städt. Gaswerk.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Leigwaren

pro Kopf der Bevölkerung 125 gr. Zuteilung erfolgt je zur Hälfte in Wasser- und Auszugsware.

Ausgabe der Bezugsscheine an die Geschäfte morgen vormittag im Rathausaal und zwar an die Geschäftsinhaber L—Z von 8—10 Uhr und an diejenigen von A—K von 10—12 Uhr.

Kleinverkaufspreis für Wasserware das Pfund 60 Pfg.
Auszugsware " " 82 "

Durlach, den 15. April 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bersorgung mit Brennspritus.

Die Ausgabe der Bezugskarten für Brennspritus erfolgt am

Dienstag, den 16. April 1918,

nachmittags von 2—4 Uhr, im Büro des Städt. Gaswerks.

Die Bezugskarten können nur an Minderbemittelte abgegeben werden.

Durlach, den 15. April 1918.

Städt. Gaswerk.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Die Aufnahme der eintretenden Gewerbebesucher erfolgt am Donnerstag, den 18. April 1918, vormittags 8 Uhr, der Handelsschüler am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, in den Sälen des zweiten Stockes der Gewerbe- und Handelsschule (Schillerstraße 1). Das letzte Schulzeugnis, Bleistift, Feder und Notizbuch sind mitzubringen.

Die Lehrlinge sind sofort beim Eintritt in die Lehre schulpflichtig, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.

Die Gewerbebesucher der sämtlichen zweiten Klassen erscheinen am Dienstag, den 16. April, der sämtlichen dritten Klassen am Mittwoch, den 17. April, jeweils vormittags 8 Uhr.

Durlach, den 12. April 1918. Der Schulvorstand.

GERMANIA

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin

Versicherungsbestand: 911 Millionen Mark

Sicherheitsfonds: 455 Millionen Mark

empfiehlt bei vorteilhaften Bedingungen ihre

Kriegsanleihe-Versicherung

mit sofortigem Besitzrecht der Kriegsanleihe und ohne Anzahlung auf deren Erwerbspreis. — Vorauszahlung von Prämien durch Kriegsanleihe ist gestattet.

Näheres durch die

Bezirksverwaltung Strassburg i. E. Nikolausring 1

Inspektor August Killo, Durlach, Jägerstrasse 5,

sowie deren Vertreter:

Friedrich Letterer, Brotfabrik,
Karl Kauffmann, Metzgermeister,
Friedrich Meier, Agent in Au.



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines lieben, unvergesslichen Sohnes

Friedrich Weiser

spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Mina Weiser Witw.

Durlach, den 13. April 1918.

Ueberführung wurde nicht genehmigt.

A u e.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels



August Ruppert

Veteran von 1870/71

Sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Kaplan Rombach für die trostreichen Worte und für seine Besuche, dem Herrn Hauptlehrer Stranget für den schönen Gesang seiner Schüler, der Schwester Magdalena für ihre aufopfernde liebevolle Pflege, allen denen, die ihn auf seinem Krankenlager mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, für die zahlreiche Zeichenbegleitung und die vielen Kranzspenden, sowie dem Katholischen Arbeiterverein für die Kranzniederlegung.

Aue, Berolshheim, den 13. April 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wenn vorherige Anmeldungen durch die Schulleitungen.

Bereine, Millitär, Fabrikbesitzer an mich eingehen, so finden Vorstellungen statt im:

Residenz-Theater

zum Grünen Hof in Durlach

am Samstag, den 4. und Montag, den 6. Mai 1918.

Residenz-Theater

Städt. Festhalle in Gillingen

am Samstag, den 11. und Montag, den 13. Mai 1918

jeweils vormittags von 9-10 1/2 Uhr

nachmittags " 11-12 1/2 "

abends " 2-3 1/2 "

abends " 4-5 1/2 "

abends " 6-7 1/2 "

abends " 8-9 1/2 "

Gezeigt wird das große Filmmwerk:

Ostpreußen und sein Hindenburg

Vaterländisches Schauspiel aus der Geschichte der Ostmark von Richard Schott.

Musik vom Königl. Musikdirektor Professor Ferdinand Hummel.

Unter dem Protektorat Seiner Majestät des Kaisers.

Dem Reichsverband der Ostpreußenhilfe fließen vertraglich 20 % der Filmleihmiete zu.

Spielfolge:

1. Aus Ostpreußen Bergangenheit.
2. Der Weltkrieg: Ostpreußens Not.
3. " " Befreiung.

Düngerkalk

ist wieder eingetroffen.

Christian Gayer,

Düngerkalkhandlung, Durlach, Mittelstraße 4, Tel 452.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung Mittelstraße 16, part.

befindet und ich nur noch Haarbeit in der bisherigen Weise weiterführe.

Zugleich sage meinen Kunden und Gönnern vom früheren Geschäftes herzlichsten Dank.

Friedrich Itte, Feilenr.

Gummisohlen

sind wieder eingetroffen u. empfiehlt Franz Kretz, Lederhandlung.

Malogo-Sohlen empfiehlt Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Jugendliche Arbeiter

werden sofort eingestellt Brauerei Eglau.

Tolles Zahnweh

stillt Dr. Busch's destill. Zahntropfen. Nur in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Wer Kriegsanleihe zeichnet, verkürzt den Weg zum Frieden.

Schluß der Zeichnung: Donnerstag, den 18. April.

Anmeldungen nimmt entgegen

Durlach

Südd. Disconto-Gesellschaft A.-G.

— Depositenkasse. —

Säuglingsfürsorge in Aue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunden des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Dienstag, den 16. April, 1/4 Uhr nachmittags, im Rathaus.

Goldankaufsstelle Durlach

Mittwoch, 17. April, 11-12 Uhr, Gillingenstr. 4.

Brennholz

lana gefügt werden bei

E. A. Schmidt, Ing. Friedr. Schmidt

Holzhandlung und Hobelwerk, Gröningerstraße 20.

Stockfische Silber-Sauerkraut

per Pfund 25 S

Essig-Gurken

100 Stück A 5.00

empfiehlt

Gottfr. Hauck

Hauptstr. 19.

Sauerstoff-Wasch- u. Bleichhilfe unschädlich für Wäsche, Pak. 30 Pfg. Jul Schaefer, Blumen-Drogerie.

Adler, 1/2 Morgen im Bergfeld, zu verpachten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein moderner Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Scherben-Doktor ist der beste Porzellan- u. Glasstift. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.

Schwarzwälder Fichton-Extrakt als Badeszusatz bei Nervenkrankungen. J. Schaefer, Blumen-Drogerie

Sitzbadewanne zu kaufen gesucht. Von wem, sagt der Verlag dieses Blattes.

Buchthahn zu verkaufen Ettlingerstraße 57.

Prima Salzbohnen zu verkaufen Willisfeldstraße 4, Hth. 2. St.

Tommischeroffen alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Odin“-Crème. Nur in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

2 Fortteriers, schön gefleckt, sind zu verkaufen Gröningen, Mittelstr. 23.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Wir bringen unseren Mitgliedern unsere

Sammelkette zur 8. Kriegsanleihe hiermit in Erinnerung.

Das Kommando:

Karl Freiß.

Laufmädchen, wenn auch noch schulpflichtig, gesucht zum 1. Mai.

A. Traub, Zehntstr. 7.

Lauffrau von 1/2 bis 1/4 Uhr gesucht Hauptstraße 66, part.

Haarkämme empfiehlt Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Kaufe

Möbel, Betten aller Art, ganze Haushaltungen. Zahle hohe Preise. Angebote erbeten an

H. Bles, Hauptstraße 42.

Haarneke

aus echten Haaren in allen Farben. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gemüsepflanzen:

Kopfsalat, Kohlrabi, Wirsing, Weißkraut, Rotkraut und Blumenkohl werden jeden Tag mittags von 2-6 Uhr abgegeben.

Andreas Selter, Aue.

Mottenschutzmittel. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Modern ausgestattete Villa mit kl. Garten und elektr. Licht zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 265 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 10, 1. Stod.

Altbuchhorster Marktsprudel. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.